

25.11.2010

**Liebe Mitglieder der Bremer Vereinigung Morbus Bechterew e.V.,  
liebe Frau Block,  
liebe Frau Vogel,**

im Namen des Rheumazentrums am Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen möchte ich Ihnen ganz herzlich zu 30 Jahren Bremer Vereinigung Morbus Bechterew e.V. gratulieren.

Der Morbus Bechterew und die Gruppe der entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen sind ein Paradebeispiel dafür, wie wichtig und segensreich Selbsthilfe für die betroffenen Patienten ist. Gerade beim Morbus Bechterew ist die entscheidende Therapiesäule die Bewegungstherapie, die Sie im Rahmen Ihrer Selbsthilfeorganisation aktiv und vorbildlich gemeinsam miteinander betreiben und so mit hohem Einsatz dafür sorgen, die möglichen Einschränkungen dieser Erkrankung zu bekämpfen.

Darüber hinaus informieren Sie Ihre Mitglieder über diese Erkrankung, stehen mit Rat und Tat zur Seite, helfen Ängste abzubauen und schaffen den Schulterschluss mit Ihren Mitpatienten. Sie unterstützen aber damit nicht nur die betroffenen Patienten und schaffen die Krankheitssymptome zu bekämpfen sondern, - und deshalb möchte ich Ihnen nicht nur gratulieren sondern auch ganz herzlich danken, - Sie erleichtern und unterstützen ungemein die Arbeit derjenigen Ärzte, die Morbus Bechterew Erkrankte betreuen.

Der Hinweis an unsere Bremer Patienten mit Spondyloarthritis sich der Bremer Morbus Bechterew Vereinigung anzuschließen gibt uns Ärzten das zusätzlich beruhigende Gefühl unsere Patienten bei Ihnen in den besten Händen zu wissen. Sie werden den Patienten mit ganz praktischen Dingen zur Seite stehen, Sie können erneut das Krankheitsbild dem Betroffenen in klaren Worten nahebringen und Sie sorgen dafür, dass die betroffenen Patienten sich in einem vorbildlichen Selbsthilfenetz geborgen wissen.

Für uns Rheumatologen gibt dies ein sehr gutes und beruhigendes Wissen der Kontinuität und vor allen Dingen des aktiven Umganges mit der Erkrankung.

Für heute wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Feier, bedanke mich für die exzellente Zusammenarbeit mit unserem Hause, freue mich auf unsere weitere Kooperation und wünsche Ihnen für Ihre Zukunft und Ihre weitere Arbeit alles Gute.

Ihr,  
Prof. Dr. med. Jens Gert Kuipers  
Chefarzt der Klinik für Internistische Rheumatologie  
am Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen